

L e i s t u n g s b e s c h r e i b u n g

Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche

Standort

Im Mühlenfeld 28
41812 Erkelenz
Tel.: 0 24 31 - 96 84 0
Fax: 0 24 31 - 96 84 22
e-mail: eb-erk@caritas-heinsberg.de

Zuständigkeitsbereich

alle Einwohner/innen des Kreises Heinsberg
alle Nationalitäten und Religionen

Träger

Caritasverband für die Region Heinsberg e.V.
Gangolfusstr. 32
52525 Heinsberg

Ansprechpartner

Leiter der Einrichtung:
Ferdinand Wimmer, Diplom-Psychologe

Allgemeine Büro- und Anmeldezeiten:

Montag	14.00 - 17.00 Uhr
Dienstag - Donnerstag	10.00 - 12.00 Uhr 15.00 - 17.00 Uhr

Termine flexibel, nach Vereinbarung

1. Allgemeine Beschreibung

Die Beratungsstelle unterstützt Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene, Eltern und Familien bei der Klärung und Bewältigung von Krisensituationen. Sie hilft bei Entwicklungsstörungen sowie bei sozialen und psychischen Problemen von Kindern und Jugendlichen unter Einbeziehung der Familien.

Inhalte und Arbeitsweisen richten sich dabei nach den Bedürfnissen der Ratsuchenden, den zeitbedingten Gegebenheiten sowie den regionalen Belangen im Zuständigkeitsbereich. Bei der Beratung wirken Fachkräfte verschiedener Fachrichtungen zusammen, und wir halten ein breites Spektrum von Methoden und Angeboten aus den Bereichen Psychologische Diagnostik, Beratung und Therapie vor.

Hinzu kommen fallübergreifende Angebote im Sinne von Prävention und Fachberatung, sowie Mitarbeit in Arbeitskreisen und Fachgremien.

Gemäß Vertrag mit dem Kreis Heinsberg (II.3.) erbringen wir auch Leistungen im Bereich der Schulen der Gemeinden Erkelenz, Hückelhoven und Wegberg.

2. Gesetzliche Grundlagen und Richtlinien der Arbeit

2.1. Kinder- und Jugendhilfegesetz (KJHG)

2.2. Richtlinien über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung von Familien-

2.3. Vertrag über die Zusammenarbeit bei der Erbringung von Leistungen gemäß § 16, 17, 18, 28 SGB VIII (KJHG) zwischen dem Kreis Heinsberg und dem Träger

2.4. Leistungsbeschreibungen institutioneller Erziehungsberatung in öffentlicher und freier Trägerschaft in NRW, der LAG der Öffentlichen und Freien Wohlfahrtspflege in NRW

3. Leistungen

Die Leistungen unserer Beratungsstelle sind ein Angebot für Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene, Eltern und Familien bei Problemen im gesamten Bereich der in diesen Altersstufen auftretenden Belastungen.

Hinzu kommen Angebote im Bereich der Prävention, der Fachberatung und der Vernetzung.

Gemäß II.3. erbringen wir im Bereich des Kreises Heinsberg auch Leistungen bei schulischen Fragen.

3.1. Fallbezogene Leistungen

Beratungs- und Therapieangebote für Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene, Eltern/Erziehungsberechtigte und Familien.

3.1.1. Beratung in allgemeinen Fragen der Erziehung und Entwicklung (§ 16 SGB VIII)

Eher präventiv orientierte Einzelberatung bei auftretenden Fragen und Unsicherheiten, bevor sich deren Konsequenzen verfestigt haben.

- Informationsvermittlung
- Problemeinordnung
- Ermutigung zu neuen Sichtweisen und alternativem Verhalten
- Suche und Vermittlung von Hilfeformen und Ansprechpartnern

3.1.2. Beratung und Maßnahmen in Fragen der Partnerschaft, Trennung und bei der Ausübung der Personensorge (§§ 17,18 SGB VIII)

Leistungen mit eher präventivem und unmittelbar unterstützendem Charakter

- Beratung bei Partnerproblemen
- Entscheidungshilfen bei Trennungsabsichten, in der Ambivalenzphase
- Hilfen in der Trennungs- und Nachscheidungsphasen
 - z.B. Konfliktverarbeitung für Kinder
 - Hilfe bei der Regelung des Sorge- und Umgangsrechts
 - Unterstützung der Eltern bei der Fortführung der Elternschaft
 - vermittelnde Beratung aller Beteiligten
- Beratung bei Problemen in der Stieffamilie
- Beratung für Alleinerziehende
- Begleitung von Umgangskontakten in Absprache mit allen Beteiligten

3.1.3. Beratung, Therapie und Hilfeplanung für Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene, Eltern, Erziehungsberechtigte, Familien und Fachkräfte anderer Institutionen (§§ 28, 35 a; 36, 41 SGB VIII)

Vereinfachtes Hilfeplanverfahren nach §36(2) KJHG im multidisziplinären Team.

Fallbezogene Leistungen der Beratung, Förderung und Therapie einschließlich psychologischer Diagnostik und Abgrenzung zur psychiatrischen und kinderheilkundlichen Indikation bei

- Familienbezogenen Fragestellungen
- Entwicklungs- und Erziehungsfragen im Kleinkind- und Vorschulalter
- Psychosomatischen Problemen/Auffälligkeiten im körperlichen Bereich
- Verhaltensauffälligkeiten/seelischen Störungen
- Sexuellem Missbrauch
- Misshandlung

- Traumatisierenden Erfahrungen
 - Sinnfragen
 - Schwierigkeiten bei der Verselbständigung und Lebensplanung
Methodische Zugänge ergeben sich aus (der)
 - Sozial- und Gemeinwesenarbeit
 - humanistischen Psychologie (Gesprächstherapie, Gestalttherapie,
Klientenzentrierte Kindertherapie)
 - behavioristischen Psychologie (Verhaltenstherapie)
 - Tiefenpsychologie (Individualpsychologie)
 - dem systemischen Ansatz (Familientherapie)
- Beteiligung an Hilfeplangesprächen bei Zusammenarbeit mit anderen Institutionen/Einrichtungen

3.1.4. Angebote im Bereich der schulischen Probleme

Beratung, Diagnostik und Therapie bei

- Schulreifefragen
- Schullaufbahnberatung
- Teilleistungsschwächen
- Schulleistungsproblemen
- Verhaltensauffälligkeiten

3.2. Fallunabhängige und fallübergreifende Leistungen

3.2.1. Präventive Angebote für Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene, Eltern, Familien und Fachkräfte in anderen Institutionen (§§ 14,16 SGB VIII)

Mitwirkung bei vorbeugenden Maßnahmen/Veranstaltungen, z.B. bei

- themenbezogenen Elternabenden in Kindergärten und Schulen
- Fortbildung von pädagogischen Fachkräften
- Durchführung von themenbezogenen offenen Elternabenden in unserer Einrichtung

3.2.2. Fachliche Hilfen für Fachkräfte (§§ 16,25 SGB VIII)

- Fachberatung

3.2.3. Angebote für Institutionen (§§ 16, 25 SGB VIII)

- Mitwirkung bei pädagogischen Konferenzen
- Fachberatung für Teams, z.B. Erzieherinnen

3.2.4. Mitwirkung bei der Erziehungsplanung und im Hilfeplanverfahren (§ 36 SGB VIII)

- fallbezogene Besprechungen mit Fachkräften anderer Einrichtungen

3.2.5. Mitwirkung in Fachgremien und Arbeitskreisen, Vernetzung (§§ 78,80)

- Arbeitsgemeinschaften
- Teilnahme an Konferenzen und Arbeitskreisen
- Gremienarbeit

3.2.6. Fallunabhängige Leistungen im Bereich der Schulen (Vertrag zwischen dem Kreis Heinsberg und unserem Träger)

- Fachberatung für Lehrer und Kollegien
- Mitwirkung bei Elternabenden
- Projekte mit Gruppen von Schüler/innen
- Mitwirkung bei pädagogische Konferenzen

4. Qualitätsmerkmale**4.1. Strukturqualität****4.1.1. Niedrigschwelligkeit des Angebotes**

- freier, unmittelbarer Zugang
- Freiwilligkeit
- Kostenfreiheit
- unbürokratische Anmeldung
- schnelles Erstgespräch nach telefonischer/persönlicher Anmeldung
- klientenfreundliche Terminangebote, bei Bedarf Termine abends und Freitagnachmittag
- Flexibilität für Kriseninterventionen
- gute Erreichbarkeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln, Parkmöglichkeiten, Wegbeschreibungen

4.1.2. Vertraulichkeit

- Weitergabe von Daten nur anonymisiert bzw. nach Rücksprache
- Einbeziehung von Bezugspersonen/Institutionen nur in Absprache mit den Klienten/innen
- Aktenvernichtung
- Schweigepflicht der Mitarbeiter/innen (§203StGB, KDO, Bundesdatenschutzgesetz, KJHG §§ 61ff)

4.1.3. Personelle Ausstattung/Qualifikationen

- multidisziplinäres Fachteam:
 - Mitarbeiter/innen aus den Bereichen
 - Heilpädagogik
 - Sozialpädagogik
 - Psychologie
 - fachliche Beratung durch Kinderarzt
- Verwaltungsfachkraft
- Reinigungskraft

Im derzeitigen Fachteam sind folgende Therapieausbildungen vertreten:

- klientenzentrierte Spieltherapie
- systemische Psychotherapie/Familientherapie
- tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie
- Musiktherapie
- lösungsorientierte Kurzzeittherapie
- Supervision

Regelmäßige Fortbildung und Supervision

Mehrjährige Ausbildungen/Fortbildungen bezüglich spez. Arbeitsgebiete, u. a. sexueller Missbrauch.

Psychotherapie ist für Erziehungs- und Lebensberatung konstitutiv.

Einige unserer Mitarbeiter/innen haben die Approbation als

- Psychologischer Psychotherapeut
- Kinder- und Jugendlichentherapeut/-in

oder verfügen über entsprechende psychotherapeutische Ausbildungen.

4.1.4. Regelung der Leitungsverantwortung

- Dienst- und Fachaufsicht
- kooperative Erstellung von Arbeitskonzepten
- fachliche Außenvertretung
- Gewährleistung kontinuierlicher Teamarbeit

4.1.5. Ausbildung von Praktikanten/innen**4.1.6. Räumliche und sächliche Ausstattung**

- auf Beratung und Therapie zugeschnittene bauliche und technische Einrichtung
- individuelle Beratungsräume
- Therapieräume auf die jeweilige Therapie zugeschnitten
- EDV-unterstützte Dokumentationssysteme und statistische Auswertungen
- Informationsmaterial, Merkblätter

4.2. Prozess-Qualität**4.2.1. Transparenz**

- gegenüber Klienten
- gegenüber anderen Einrichtungen
- gegenüber dem Träger
- gegenüber Kommunen
- gegenüber Land/Landschaftsverband
- gegenüber Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik

4.2.2. Verlauf von Beratung/Therapie und sonstigen Angeboten

- individuell gestaltetes Setting
- Vereinbarung über Ziele, Gestaltung und Abschluss der Beratung
- interne Hilfeplanung im multidisziplinären Team
- gemeinsame Hilfeplanung bei Kooperation mit anderen Institutionen
- flexibler Einsatz verschiedener beraterischer/therapeutischer Methoden

4.2.3. Kooperation und Vernetzung

- Information und Öffentlichkeitsarbeit über Angebote und Hilfen
- Mitwirkung in Gremien
- Teilnahme an regionalen und fachspezifischen Arbeitskreisen

4.3. Ergebnisqualität

Beratung und Therapie sind stets Prozesse der Koproduktion zwischen Klient und Berater/Therapeut.

Die Qualität dieser Kooperationsprozesse bedingt die Ergebnisqualität.

4.3.1. Berater/in/Therapeut/in

Wir arbeiten nach den Regeln fachlichen Könnens auf der Grundlage beruflicher Erfahrung und ständiger Bereitschaft zur kollegialen Teamsupervision und regelmäßiger Fortbildung.

4.3.2. Berater/in/Klient/in-Beziehung

- Akzeptanz und Wertschätzung
- feste, abgesprochene Termine für ausreichendes Zeitangebot
- keine Befristung therapeutischer Maßnahmen
- variables Setting
- breites therapeutisches Spektrum

4.3.3. Klienten

- Zugang für alle Religionen und Nationalitäten
- Anknüpfen an vorhandenen individuellen, familiären und sozialen Ressourcen

4.4. Erfolgskontrolle

- Problemdefinition und Auftragsklärung zu Beginn der Beratung/Therapie gemeinsam mit den Klienten/Innen
- fortlaufende, prozessorientierte gegenseitige Rückmeldung Berater/in/Klient/in
- auswertende gemeinsame Reflektion am Ende der Beratung/Therapie
- Vereinbarung über Abschluss oder längeres beratungsfreies Intervall
- Absprache oder Angebot bezüglich einer Wiederanmeldung bei erneutem Bedarf bzw. nach abgesprochener Pause.